



Weihnachtslektüre:

Einmal durchs Land mit August Modersohn

Text: Marlene Hartinger

BUCHTIPP >>> Wann, wenn nicht zur Weihnachtszeit, ist die perfekte Gelegenheit, sich ein Buch zu schnappen und – Handy weggelegt & Ton aus – zu lesen? Und zwar keine Romanstory in fernen Gefilden, sondern eine Reportage zu den Wahrheiten und Wirklichkeiten vor der eigenen Haustür, zumindest im eigenen Land. Auch hier kann man tief eintauchen und viel lernen, denn wer reist schon mal so quer durch die Nation, nach Pforzheim, Görlitz oder weit in den Bayerischen Wald? Journalist August Modersohn hat genau das gemacht und seine Begegnungen, Gespräche und Gedanken dazu in seinem Buch *In einem neuen Land* zusammengetragen. Unsere Redaktion hat die Lektüre schon absolviert, ist begeistert und empfiehlt sie wärmstens weiter!

Osten versus Westen, alte Republik versus neue Bundesländer: Die deutsche Einheit ist längst Geschichte, oft rufen uns nur Feiertage die Ereignisse noch mal kurz ins Gedächtnis und dann gehts weiter im Alltag – ob an der Uni, im Angestelltenverhältnis oder in der eigenen Praxis. Doch was ist eigentlich los da draußen im Land? Dort, wo es einen nicht einfach mal so hin verschlägt, wo keine vielgepriesenen Urlaubsziele liegen. Wo Meinungen und Ansichten kursieren, die merkwürdig leise daherkommen, in der Summe aber Fahrt aufnehmen. Die Nachrichten zeigen immer nur vereinzelte Ausschnitte, Best-of- oder Worst-Case-Szenarien. Doch vieles ereignet sich im Kleinen, wo keine Kamera mitläuft. August Modersohn taucht als Reporter in diese kleinen Welten ein und berichtet von den Themen, die es nicht in den Bundestag schaffen, aber gerade deshalb aufgezeichnet werden müssen. Dass sich Modersohn, Jahrgang 1994, dieser Aufgabe annimmt, mag etwas erstaunen und zeigt zugleich, dass Geschichte nie aus-erzählt ist. Vielmehr kommt es immer auf die Neugierigen und ihre Fragen an. <<<

Das Buch

In einem neuen Land
von August Modersohn ist
im Verlag Propyläen
erschienen und ab sofort
im Buchhandel erhältlich.

